

Niederschrift

über die 27. Sitzung des Ortsbeirates Hambach

am Samstag, dem 10.11.2012, 09:30 Uhr,

9.30 - 10.50 Uhr

im "Alten Rathaus", Weinstraße 264, Hambach

danach bis ca. 13.00 Uhr Waldbegang, Abschluss auf der Hohe-Loog-Hütte

- Öffentliche Sitzung -

Anwesend:

Mitglieder

Bolz, Gerda

Jausel, Dr. Ute

Koch, Konkordia Lieselotte

Nickel, Martin

Rottmayer, Marc

Ruppert-Kelly, Martina

Verwaltung

Schäfer, Doris

Stellv. Ortsvorsteher

Bender, Pascal

Ortsvorsteher

Meisel, Ulrike

Entschuldigt:

Mitglieder

Beil, Andreas

Frick, Ansgar

Grün, Jürgen

Kern, Steffen

Rusche, Jürgen

Sommer, Günther

Wegner, Peter

Gäste

Werner, Kurt

TAGESORDNUNG:

1. Situationsbericht über den Hambacher Wald
2. Mitteilungen und Anfragen

Der stv. Ortsvorsteher Pascal Bender begrüßt die Anwesenden, besonders die beiden Revierförster Jens Bramenkamp (Hohe Loog) und Klaus Burkhart (Spangenberg), Herrn Hans-Peter Ehrhardt von der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft

(FAWF), die Jagdpächter, Vertreter des PWV Hambach und der „Stiftung für Hambach“, sowie Klaus Hünerfauth von der Landwirtschafts- und Umweltschutzabt. der Stadtverwaltung Neustadt an der Weinstraße

Pascal Bender eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung fest.

Es wird festgestellt, dass der Ortsbeirat nicht beschlussfähig ist.

TOP 1

Situationsbericht über den Hambacher Wald

Revierförster Jens Bramenkamp stellt sein Revier als das kleinste vor, wobei die Öffentlichkeitsarbeit als besonderer Schwerpunkt herausgehoben wird. Auf die Kommunikation mit dem Bürger (Sozialprobleme, da Wohnbebauung und Wald eng beieinander liegen) wird großer Wert gelegt.

Für den Holzeinschlag und Holzverkauf der beiden Reviere zeichnet Revierförster Klaus Burkhart verantwortlich.

In seinem – teil bebilderten – Vortrag informiert Jens Bramenkamp:

1. Einschlagsplan

- Gesamtfläche: 880 m² Hambach Wald
- Der Hiebsplan 2013 sieht einen Einschlag von 32 ha / 1.975 lfdm vor
- Die Arbeiten werden von Oktober 2012 – März 2013 durchgeführt
- Neuerung: Das Rücken mit Pferden, wobei die Arbeiten manuellen/Pferd vom gleichen Unternehmer geleistet werden
- Vollernter (Harvester) kommt ebenfalls zum Einsatz

2. Wegebau

- Instandsetzungsarbeiten, z. B. Kaltenbrunnertal – Saustall
- Wegepflege: mähen, mulchen der Bankette

3. Wertästungen

Bei allen jüngeren Douglasien- und Lärchenbeständen

4. Läuterungen

Ggf. div. Ahornbestände

5. Holzmarkt

Nadelhölzer, Laubholz, Brennholz

An dieser Stelle gibt Revierförster Klaus Burkhart einen Überblick:

- In den vergangenen Jahren konnte viel Holz für hochpreisige Paletten für die Verpackungsindustrie verkauft werden, jetzt ist ein Rückgang zu verzeichnen
- Insgesamt lassen sich ordentliche Preise erzielen; Kiefernholz ist schwieriger zu verkaufen
- Finanzielle Zuschläge gibt es für zertifiziertes Industrieholz
- Buche ist zum Exportholz für China geworden: es werden gute Preise erzielt, die Nachfrage ist groß
- Die aktuelle Holzmarktlage ist angespannt (z. B. Autoindustrie – Palettenholz rückläufiger Bedarf)

- Der jährliche Holzeinschnitt liegt bei 16 – 20.000 m³, davon entfallen 40 % für Brennholz; 60 % gehen in den Verkauf
- Stickstoffeinträge und Kalkungen wirken sich positiv aus

Jens Bramenkamp fährt mit seinem Vortrag fort:

6. Naturschutz contra Forstwirtschaft

a) Notwendigkeit der Holznutzung

Kahlschläge wie vor ca. 30 Jahren sind heute undenkbar
Arbeitsplatzsicherung (Förster, Waldarbeiter, Industrie usw.)
Die Deutsche Forstwirtschaft zeigt eine Vielfalt; keine Plantagen
Flora und Fauna sind intakt
Finanzielle Einnahmen aus dem Holzverkauf

b) Naturschutz

z. B. Heidelberg und Häuselberg
Flächenstilllegungen
Pflege von Waldbiotopen
Tot- und Althölzer
Entfichtungen

c) Erholungsverkehr

Naherholung, Touristen, Wanderer, Biker, Bebauungen am Wald
Es geht nur miteinander!

Anhand von Bildern und Miniatur-Fahrzeugen erklärt Förster Jens Bramenkamp den **Einsatz eines Vollernters / Harvesters** und eines Schleppers.

Jens Bramenkamp beschreibt die Maßnahmen „**Flächenoffenhaltung im Finstertal**“ und „**Pflege einer Straße am Waldrand**“, die mit großem Aufwand durchgeführt wird.

Zur **Forstschutzsituation** informiert er:

- Keschde: verträgt die Hitze nicht
- Gemeine Esche und Bergahorn: neue Krankheiten, Bäume sterben ab
- Borkenkäfer
- Sturmwurf
- Trockenstress
- Wildverbiss

Waldkindergarten

Befindet sich in der langfristigen Planung (Ordenswald oder Gimmeldinger Tal sind denkbare Standorte)

Pascal Bender bedankt sich bei den Herren für die ausführlichen Berichte.

TOP 2

Mitteilungen und Anfragen

Keine

Ende der Sitzung: 10:50 Uhr

Es schließt sich der eigentliche Waldbegang an, der zunächst ins Finstertal zu den Woogwiesen und einem Staudamm führt, worüber Jens Bramenkamp und Klaus Hünerfauth ausführlich informieren.

Weitere Stationen führen u. a. zu einer Stelle, wo Bäume gefällt werden, was beeindruckend von Förster Bramenkamp erklärt wird, und weiter hinauf zur „Friedrichruhe“ – auch hier berichten Jens Bramenkamp und Klaus Hünerfauth sehr anschaulich über den Buchenwald und Saupferch.

Eintreffen auf der Hohen Loog: 13.40 Uhr

Hambach, den 12. November 2012

(Pascal Bender)
Stv. Ortsvorsteher

(Doris Schäfer)
Protokollführer/in